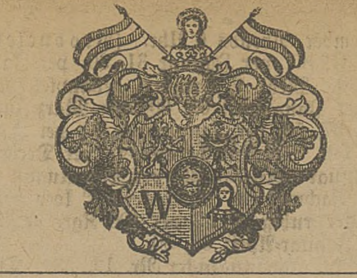
Breslauer  Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspr. in Breslau 5 Mark, Wochen-Abonnem. 50 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 6 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer sechstheiligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 599 A. Mittag-Ausgabe. Zweiundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. **Freitag, den 23. December 1881.**

Deutschland.

Berlin, 22. December. [Amtliches.] Se. Majestät der Kaiser hat den vortragenden Rath bei dem Rechnungshofe des Deutschen Reichs, bisherigen Ober-Rechnungs-Rath Ehrhardt zum Geheimen Ober-Rechnungs-Rath ernannt und dem Marine-Rendanten v. Scheidt in Danzig den Charakter als Rechnungs-Rath verliehen.

Se. Majestät der König hat den Pfarrern Roeseler zu Detz im Kreise Soldin, Hecking zu Wöhle im Kreise Hagen und Kriegsmann zu Herschbach im Unterwesterwald-Kreise den Rothen Adler-Orden vierter Classe; sowie dem Pfarrvicar Timp zu Spellen im Kreise Mühlheim a. Ruhr den Königl. Kronen-Orden dritter Classe verliehen.

Se. Majestät der König hat den Regierungs-Rath Georg Friedrich Albrecht Lodemann zu Arnsberg zum Ober-Regierungs-Rath, sowie den Amtshauptmann Freiherrn Julius Karl v. Dörnberg zu Iburg zum Landrath zu ernennen; und den bei dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten angestellten Geheimen Registraturen Thurm und Schwarz den Charakter als Canzlei-Rath und dem bei demselben Ministerium angestellten Geheimen expedirenden Secretär und Calculator Lasche den Charakter als Rechnungs-Rath verliehen.

Der Ober-Regierungs-Rath Lodemann ist dem Regierungs-Präsidenten in Marienwerder beigegeben worden.

Dem Landrath Freiherrn v. Dörnberg ist das Landrathsamt im Landkreise Cassel übertragen worden.

Aus Anlaß der im Laufe dieses Jahres zu Breslau veranstalteten Schlesischen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung ist der Vereinigten Königs- und Laurahütte, Actiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb zu Berlin, dem Dampfkesselfabrikanten W. Fitzner zu Laurahütte, den Hofjuwelieren Carl Frey u. Söhne zu Breslau, der Firma C. Kulmiz zu Ida- und Marienhütte bei Saarau, dem Baumeister Carl Schmidt zu Breslau die Medaille mit der Umschrift „für gewerbliche Leistungen" in Gold;

dem Maschinenfabrikanten G. H. von Ruffer zu Breslau, dem Glimmerwaaren-Fabrikanten Max Raphael zu Breslau, dem Holz- und Galanteriewaaren-Fabrikanten Reinh. Liedl zu Warmbrunn, der Breslauer Spritfabrik, Actien-Gesellschaft, dem Dampfmühlenbesitzer Max Bartsch zu Breslau, dem Möbelfabrikanten und Bildhauer Heinrich Hauswald zu Breslau, dem Architekten Prof. Grosser zu Breslau, dem Leinen- und Baumwollwaaren-Fabrikanten Christian Dierig zu Ober-Langenbielau, den Strohhutfabrikanten Gebr. Heimann zu Breslau, dem Schuh- und Stiefelfabrikanten Bernh. Wohlauer zu Breslau, der Leder- und Maschinenriemenfabrikanten Friedrich Bartsch & Söhne zu Striegau, dem Strohstofffabrikanten Carl August Linke zu Hirschberg i. Schl., dem Graveur Otto Wiesinger zu Breslau, dem Inhaber einer photographisch-artistischen Anstalt A. Leisner zu Waldenburg, den Orgelbauern Schlag u. Söhne zu Schweidnitz, dem Streichinstrumentenbauer Ernst Liebich zu Breslau, den Chamotte- und Dinassteinfabrikanten Haupt u. Lange zu Brieg, der Schlesischen Actiengesellschaft für Portland-Cement-Fabrikation, Groschowitz bei Oppeln, den Oppelner Portland-Cement-Fabriken, vorm. F. W. Grundmann, Actien-Gesellschaft, dem Kunstschlosser Martin Kimbel zu Breslau, dem Kunsttischler C. Langer zu Schweidnitz, der Breslauer Actien-Gesellschaft für Möbel, Parquet- und Holzbauarbeit, vormals Gebrüder Bauer und vormals Friedrich Rehorst, dieselbe Medaille in Silber;

den Inhabern einer Eisendraht-, Drahtnägel und Kettenfabrik H. Kern u. Co. zu Gleiwitz, dem Fabrikbesitzer und Civil-Ingenieur Carl Haupt zu Brieg, den Inhabern einer Maschinenbau-Anstalt, Eisengießerei und Kesselschmiede Främbs u. Freudenberg zu Schweidnitz, dem Ingenieur M. Kuchenbecker zu Schweidnitz, dem Fabrikbesitzer R. Fitzner zu Laurahütte, dem Inhaber eines Walzwerks für Stabeisen A. Schönawa zu Hoffnungshütte bei Ratiborhammer, dem Gewehrfabrikanten A. Bartsch zu Liegnitz, dem Lampenfabrikanten C. Bodemann zu Breslau, dem Inhaber einer Zinkgießerei, Bau- und Maschinenklempnerei Ewald Ritter zu Breslau, dem Metall- und Lackirwaarenfabrikanten Ludwig Düring zu Breslau, dem Kunstschlosser Brost zu Breslau, dem Elfenbeinschnitzer P. Nähmisch zu Breslau, dem Drechslermeister Hermann Marsch zu Breslau, dem Bürstenfabrikanten J. G. W. Mische jun. zu Breslau, dem Pulverfabrikanten H. Güttler zu Reichenstein i. Schl., dem Dynamitfabrikanten Heinrich Kötz zu Alt-Berun, den Zündwaarenfabrikanten Gadamer u. Jäger zu Waldenburg, dem Chocolade- und Zuckerwaarenfabrikanten Oswald Püschel zu Breslau, der Getreidebrennerei, Preßhefen-, Sprit- und Malzfabrik Hagspihl u. Co. zu Görlitz, dem Fabrikanten Joseph Doms zu Ratibor, dem Sprit- und Liqueurfabrikanten Seidel u. Co. zu Breslau, den Cigarrenfabrikanten [illegible] u. Sohn zu Breslau, der Dauermehlmühle zu Jätzdorf bei Ohlau, den Spritfabrikanten Grunewald u. Co. zu Breslau, den Cigarrenfabrikanten Gebr. Deter zu Breslau, dem emer. Pfarrer Dr. Dzierzon zu Carlsmarkt, den Dampfbrauereibesitzern Gebr. Rößler zu Breslau, dem Inhaber eines Instituts für feine Glasgravirungen, Hoflieferanten Moritz Wenzel zu Breslau, dem Tischlermeister R. Glier zu Breslau, dem Ingenieur C. Gläser zu Breslau, dem Billard-Fabrikanten August Wahsner zu Breslau, den Inhabern einer Fabrik für Holzspunde und Harzproducte S. und J. Grünfeld zu Breslau, der Priebatsch'schen Buchhandlung zu Breslau, dem Böttchermeister A. Feustel zu Breslau, dem Seiler-Meister Carl Rudolf zu Breslau, den Inhabern einer mechanischen Hanfgarnspinnerei, Jute- u. Schnurgarn- und Bindfadenfabrik C. Wernich u. Söhne zu Breslau, der Flachs- und Werggarnspinnerei von Meyerotto u. Co. zu Suckau bei Neustädtel, dem Inhaber einer mechanischen Weberei Carl Postpischil zu Langenbielau, dem Inhaber einer mechan. Weberei und Maschinenflachsgarnspinnerei Julian Websky zu Tannhausen, den Leinenfabrikanten Gebr. Methner zu Landeshut in Schles., der Leinen-Wäsche- und Bettwaaren-Fabrik von Julius Henel, vormals C. Fuchs zu Breslau, den Inhabern einer Weißwaarenhandlung Geschwister Schneider zu Breslau, dem Inhaber einer Brüsseler Spitzenmanufactur Bernhard Metzner in Hirschberg, den Inhaberinnen einer Spitzenfabrik und Spitzenschule Marie Hoppe und Bertha Weinhold zu Schmiedeberg in Schl., dem Inhaber eines Damen-Confectionsgeschäfts, Hoflieferanten D. Immerwahr zu Breslau, dem Schuhwaarenfabrikanten F. Daeglau zu Breslau, der Blumen- und Putzfedernfabrikantin Christine Jauch zu Breslau, dem Fabrikanten künstlicher Blumen R. Meidner zu Breslau, dem Strohhutfabrikanten H. L. Breslauer zu Breslau, den Strohhutfabrikanten Rabatt u. Guttmann zu Breslau, dem Fabrikanten französischer Handschuhe W. Jungmann zu Breslau, dem Handschuhfabrikanten J. Bartsch zu Schweidnitz, dem Inhaber eines Damen-Confectionsgeschäfts, Hoflieferanten Moritz Sachs zu Breslau, dem Damen-Confectionsfabrikanten S. Freund zu Breslau, dem Wagenfabrikanten C. Paul Wilding in Breslau, den Hof-Wagenfabrikanten C. R. Dreßler u. Sohn zu Breslau, dem Riemermeister F. W. Rosenbaum zu Breslau, der Lederfabrik C. S. Frommelt zu Jauer, der Actiengesellschaft für Holzstoff und Holzstofffabrikate zu Hirschberg in Schles., dem Verlagsbuchhändler und Buchdruckereibesitzer Eduard Trewendt zu Breslau, den Buchdruckereibesitzern Graß, Barth u. Co. (W. Friedrich) zu Breslau, dem Photographen Eduard van Delden zu Breslau, dem Graveur Friedrich Fritzhoff zu Breslau, dem Maschinen- und Thurmuhrenfabrikanten C. Weiß in Gr.-Glogau, dem Fabrikanten von Artikeln für Telegraphie und Blitzableiter Julius Sckeyde zu Breslau, dem Mechaniker und Optiker Moritz Vetter zu Breslau, dem approbirten Bandagisten und Fabrikanten chirurgischer Instrumente Hermann Härtel zu Breslau, dem Musikinstrumentenfabrikanten Eduard Heidrich, in Firma E. G. Heidrich zu Breslau, den Fabrikanten Bienwald u. Rother zu Liegnitz, dem Ofen- und Thonwaarenfabrikanten Carl Francisci zu Schweidnitz, der deutschen Thonröhren- und Chamottefabrik zu Münsterberg, den Cementwaarenfabrikanten Gebr. Huber zu Breslau, den Inhabern einer Steinmetzwerkstatt und Steinschneiderei Zeidler und Wimmel zu Bunzlau dieselbe Medaille in Bronce verliehen. (R.-A.)

Berlin, 22. Decbr. [Se. Majestät der Kaiser] empfing gestern den Reichskanzler Fürsten von Bismarck zum Vortrage, und heute den Kriegs-Minister, den Chef des Militär-Cabinets, sowie den Commandanten von Spandau, General-Major von Quistorp. Nachmittags um 5 Uhr findet im Palais ein größeres Diner statt.

[Der Kronprinz und die Kronprinzessin] empfingen gestern Nachmittag um 4¾ Uhr den Fürsten und die Fürstin zu Solms-Braunfels. Der Kronprinz wohnte Abends der Vorstellung zum Besten der Pensionsanstalt der Genossenschaft deutscher Bühnenangehörigen im Opernhause bei und begab Sich um 9¾ Uhr nach dem Lehrter Bahnhofe, um Sich von dem Fürsten und der Fürstin zu Wied zu verabschieden.

Einer an den Kronprinzen eingetroffenen Depesche zufolge ist der Prinz Heinrich wohlbehalten in Alexandrien eingetroffen.

Auf Befehl Sr. Maj. des Kaisers sind die Mitglieder des herzoglichen Hauses Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg im amtlichen Verkehr mit dem Titel Herzoge und Herzoginnen zu Schleswig-Holstein zu bezeichnen.

Frankreich.

⊙ **Paris**, 21. Decbr. [Challemel-Lacour. — Der französisch-englische Handelsvertrag. — Vautrain †.] Es gilt immer mehr als gewiß, daß Challemel-Lacour seinen Botschafterposten in London aufgeben wird, ohne einen anderen zu übernehmen. Man hat daraus auf eine Erkaltung der alten Beziehungen zwischen ihm und Gambetta schließen wollen. Es scheint aber, daß der Grund seines Entschlusses einfach dieser ist, daß eine Magenkrankheit, die sich immer stärker entwickelt, ihm die Ausübung aller geselligen Pflichten noch weit schwieriger macht, als sie es ihm ohnedies von jeher seinem Temperament zufolge gewesen. Challemel-Lacour hat in London in der letzten Zeit wie ein vollständiger Einsiedler gelebt. Er ist augenblicklich hier und war gestern mit Gambetta Trauungszeuge bei der Vermählung des Frl. Adele Porges mit dem Deputirten Dreyfus. Er soll mit Gambetta übereingekommen sein, daß es wünschenswerth, die Unterhandlungen für den französisch-englischen Handelsvertrag so schnell als möglich wieder aufzunehmen. Die englische Regierung ist dazu bereit und Charles Dilke wird in einigen Tagen wahrscheinlich von London in Paris eintreffen. — Gestern ist in Paris ein Mann gestorben, der unmittelbar nach dem Kriege eine gewisse Rolle gespielt hatte; der ehemalige Maire Vautrain. Er gehörte zu den conservativen Republikanern, welche die Pariser nach der Belagerung in die Nationalversammlung schickten und ist als solcher Thiers beständig treu geblieben. Seine clericale Gesinnung hat aber die Wähler schnell von ihm abwendig gemacht und er wurde weder in die Kammer noch in den Gemeinderath, den er eine Zeit lang präsidirt hatte, von Neuem gewählt. In den letzten Jahren war er ganz in Vergessenheit gerathen.

[Strike.] In dem Grubenbezirk von Grand Combe im Garddepartement ist ein Strike ausgebrochen, an dem etwa 4000 Bergleute theilnehmen und der sich durch das ungeschickte Auftreten der Grubenvorstände verschlimmert zu haben scheint. Zuerst hat man die Geistlichkeit angerufen, um die Strikenden zur Arbeit zurückzuführen und hierauf wurde das Militär herbeigerufen, welches den Bezirk besetzt hält. Die Aufregung unter den Arbeitern ist eine sehr große.

Provinzial-Zeitung.

⋎ **Breslau**, 22. Decbr. [Landgericht. — Strafkammer I. — Erpressung.] Eine für die kaufmännischen Kreise äußerst wichtige Verhandlung spielte sich heute vor der unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsrath Hübner tagenden Strafkammer I. ab. — Angeklagt war der zur Zeit in Hamburg lebende Kaufmann Albert Friedländer, Mitinhaber der Posamentierwaarenhandlung Lewin und Friedländer zu Berlin. Die Anklage, aus § 253 des Strafgesetzes erhoben, beschuldigt den F., er habe im August 1880, um sich einen rechtswidrigen Vermögensvortheil zu verschaffen, die verehelichte Particuliere und Hausbesitzerin Emma Viek, geb. Decker, zu Breslau durch Drohung zur Unterschrift zweier Wechsel in Höhe von je 100 M., genöthigt. Das niedrigste Strafmaß für dieses Delict wäre ein Monat Gefängniß. Zur klaren Darstellung der Sachlage ist es nothwendig, auf die der Anklage zu Grunde liegenden, oder doch mit derselben im Zusammenhange stehenden Verhältnisse näher einzugehen. Die Schwester der Frau Viek hatte in dem Hause Gabitzstraße Nr. 93 ein Posamentierwaarengeschäft inne gehabt, dasselbe aber später aufgegeben. Im Juli 1880 mietheten ein Herr Nehrer nebst Frau das betreffende Geschäftslocal. N. war angeblich soeben von Wien nach hier übergesiedelt. Die N'schen Eheleute hatten ein so vertrauenerweckendes Aeußere und liebenswürdiges Benehmen, daß Frau V. sie für höchst reelle Leute ansah, ihnen, den angeblich hier gänzlich Unbekannten, auch mit Rath und That beistand. So erhielten die N's. zunächst eine Partie von dem früheren Geschäftsbetriebe übrig gebliebenen Posamentierwaaren, die Bezahlung hierfür sollte erst nach erfolgtem Verkauf stattfinden. Außerdem übernahm Frau V. bei zwei hiesigen Firmen der Strumpf- und Weißwaarenbranche Bürgschaften für die N'schen Eheleute in Höhe von mehreren hundert Mark. Bald nach der durch N.'s erfolgten Geschäftseröffnung hatten sich diese an die Firma Lewin und Friedländer in Berlin um Uebersendung von Posamentierwaaren gewandt. Die Handlung erklärte, sie werde nur gegen Baarzahlung liefern oder sich event. erst über die Creditverhältnisse des N. erkundigen. Der Reisende der Firma Lewin und Friedländer erhielt Auftrag, diese Erkundigung einzuziehen. Dieser, bereits von früherer Geschäftsverbindung her mit Frau V. resp. deren Schwester bekannt, hielt bei dieser betreffs der N.'schen Verhältnisse Nachfrage. Frau V. gab ohne Scheu ihr Gutachten dahin ab, daß wenn sie Kaufmann wäre, die N.'schen Eheleute ohne Weiteres einen Credit bei ihr erlangen würden. Die Leute seien brav, fleißig, ehrlich und anscheinend nicht ohne Vermögen. So wenigstens lautete die Auskunft, welche der Reisende brieflich an seine Chefs eingesandt hat. Frau V. will nichts geäußert haben, daß die Leute vermögend seien. — Wenige Wochen später erhielten Lewin und Friedländer durch eine von Frau V. gesandte Postkarte die Nachricht, Nehrer und Frau seien bei Nacht und Nebel unter Hinterlassung von Schulden auf und davon gegangen. Inzwischen hatte die Firma lediglich auf das von der Frau V. abgegebene Gutachten hin an N. Waaren im Betrage von 405 Mark gesandt. Friedländer reiste alsbald nach Empfang der Postkarte nach Breslau. Hier traf er mit dem ihm persönlich bekannten Handelsmann Salomon Weich zusammen. Gemeinschaftlich mit diesem begab er sich in die Wohnung der Frau V. Er kündigte der wegen des Nehrer'schen Falles ohnehin aufgeregten Frau an, daß sie auch für diejenige Summe einstehen müsse, welche er von den Nehrers zu erhalten habe. Vergeblich lehnte Frau V. eine derartige Verpflichtung von sich ab. F. drohte mit Klage, stellte ihr vor, daß dann lediglich sein Reisender zum Eide zugelassen und sie auf Grund jenes Zeugnisses zur Zahlung verurtheilt werden würde. Weich spielte die Rolle des Vermittlers. Er ersuchte Frau V. wiederholt um Einigung, weil sie sonst außer den streitigen 405 Mark auch noch die hohen Gerichts- und Anwaltskosten bezahlen müßte. F. ermäßigte im Laufe der Debatte die auf 300 Mark angesetzte Vergleichssumme auf 200 Mark, erklärte sich auch bereit, an Stelle baaren Geldes auf längere Frist gestellte Accepte der Frau V. anzunehmen. Lediglich eingeschüchtert durch diese Drohungen, will sich Frau V. endlich zur Hergabe zweier Accepte à 100 M. verstanden haben. Die Accepte sind später durch einen Dritten zur Einklagung gelangt und hierauf von Frau V. auch bezahlt worden. Gegenwärtig schwebt ein Civilproceß gegen F. auf Wiederherausgabe jener Summe, außerdem hat Frau V. auf Anrathen ihres Anwalts die für die jetzige Anklage nothwendige Denunciation eingereicht. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft, Herr Gerichtsassessor Schild, hält den Angeklagten theils nach seinen eigenen Angaben, theils nach den Ergebnissen der Beweisaufnahme der Anklage gemäß schuldig. F. habe im Bewußtsein, daß er sich einen rechtswidrigen Vermögensvortheil schaffe, die V. zur Unterschrift der Wechsel bewogen. Ihm mußte bekannt sein, daß die Aeußerungen der Frau V. nicht als sie verpflichtende Bürgschaften angesehen werden konnten. Er bringe 3 Monate Gefängniß in Antrag. Der Vertheidiger, Herr Rechtsanwalt Haber, bestreitet, daß sich der Angeklagte strafbar gemacht habe. Nach § 209 Theil I, Titel 14 des Allg. Landrechts, bezw. § 222, sei ein Kaufmann für die auch nur mündlich gegebenen Auskünfte betreffs der Verhältnisse anderer Personen als Bürge verantwortlich zu machen, doch auch Andere, welche nicht Kaufleute sind, machen sich durch dergleichen allgemeine Empfehlungen als Bürge verantwortlich, wenn sie dem Empfohlenen dergleichen unrichtiges Zeugniß wider besseres Wissen oder aus grobem Versehen in bestimmten Ausdrücken schriftlich ertheilt haben. Frau V. sei wohl als Kauffrau zu erachten, denn sie habe den Nehrers aus ihrem früheren Geschäft herrührende Waaren überlassen. Sie gab das günstige Urtheil über ganz fremd nach Breslau gekommene Leute zu einer Zeit ab, zu welcher sie bereits über die ungünstigen Verhältnisse derselben dadurch unterrichtet sein mußte, daß diese den hierorts an mehreren Stellen verlangten Credit erst gewährt erhielten, nachdem sie (Frau V.) selbst die Bürgschaft geleistet hatte. Andererseits habe aber dem Angeklagten das strafbare Bewußtsein bei der ihm zur Last gelegten Handlung gefehlt. Er konnte auf Grund des von seinem Reisenden erhaltenen Briefes sehr wohl der Meinung sein, Frau V. sei für die Summe haftbar zu machen. Außerdem habe der allerdings nicht vereidete Zeuge Weich ausgesagt, F. sei im Begriff gewesen, die Angelegenheit einem Rechtsanwalt zu übertragen und nur auf sein (des Zeugen) Zureden geneigt geworden, zur Frau V. zu gehen und dieser gütliche Einigung vorzuschlagen. Der Gerichtshof verkündet die Freisprechung des Angeklagten. Es ist angenommen worden, F. sei nicht der Ansicht gewesen, daß es sich hier um Erlangung eines rechtswidrigen Vermögensvortheils handelte.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Hamburg, 22. Decbr. Die Bürgerschaft hat den Antrag des Senats, für die Nothleidenden in Folge des Ringtheaterbrandes zu Wien einen Beitrag von 10,000 M. zu bewilligen, einstimmig angenommen.

Sternberg, 22. December. Der Landtag ist heute geschlossen worden.

Paris, 22. Decbr. Den Gerüchten von einer bevorstehenden Veränderung in der Leitung des Finanzministeriums gegenüber erklärt die „Agence Havas", es sei gegenwärtig durchaus keine Rede davon, daß Léon Say das Finanzministerium übernehmen solle.

Paris, 22. Decbr. Das „Journal de Paris" veröffentlicht einen Brief des ersten Dragomans des italienischen Consulats in Tunis, Pestalozza, an Bokhos, worin er letzterem behufs Veröffentlichung im „Mostakel" Mittheilung macht über ein von Mustapha Ben Ismail gegebenes Diner, und welcher die bezüglichen Thatsachen in einer für Roustan und die übrigen ausländischen Vertreter, welche, Maccio ausgenommen, dem Diner beiwohnten, beleidigendsten Weise entstellt. Das „Journal de Paris" weist auf das gehässige Benehmen Pestalozzas hin und bemerkt, die maßlose Sprache dieses untergeordneten Beamten könne keineswegs die guten Beziehungen Italiens und Frankreichs gefährden, welche durch die mächtigsten politischen und materiellen Interessen miteinander zu gehen genöthigt seien. — Der Kohlengrubenstrike (siehe unter Frankreich. D. Red.) in Grandcombe, Departement Gard, ist beendet. — Der „Agence Havas" zu Folge bestätigt es sich, daß Roustan seinen bisherigen Posten in Tunis wieder übernimmt. Dem Vernehmen nach reist Roustan morgen nach Tunis ab.

London, 22. Decbr. Der „Standard" erfährt, die Verlobung des Prinzen Waldemar von Dänemark mit der Nichte des Prinzen Christian von Schleswig-Holstein stände bevor.

Konstantinopel, 22. Decbr. Der Correspondent der Londoner „Daily News", O'Donnovan, welcher auf der Rückkehr von Merw hier eingetroffen war, ist gestern Abend wegen unehrbietiger Aeußerungen, welche derselbe an einem öffentlichen Orte über den Sultan that, verhaftet worden. Dem Vernehmen nach wird derselbe heute auf Grund einer von dem englischen Consul und dem ersten Dragoman der englischen Botschaft geleisteten Bürgschaft wieder auf freien Fuß gesetzt werden.

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

(W. T. B.) **Paris**, 22. Dec., Abends. [Boulevard.] 3% Rente 83, 72. Neueste Anleihe 1872 113, 76. Türken 13, 70. Neue Egyptier 353, —. Banque ottomane —, —. Italiener 90, —. Chemins —, —. Oesterr. Goldrente —, —. Ungar. Goldrente —, —. 4proc. ung. Goldrente —, —. Spanier exter. 30, 93, do. inter. —, —. Staatsbahn —, —. Lombarden 320, —. 1877er Russen —, —. Türkenloose 61, —. Türken 1873 —, —. Amortisirbare —. Orient-Anleihe —. Pariser Bank —. Unentschieden.

Frankfurt a. M., 22. Decbr., Nachmittags 2 Uhr 30 Min. [Schluß-Course.] Londoner Wechsel 20, 402. Pariser Wechsel 80, 75. Wiener Wechsel 171, 50. Hessische Ludwigsbahn 99⅝. Köln-Mind. Prämien-Anth. 128¾. Reichsanleihe 101. Reichsbank 150⅞. Darmstädter Bank 172¼. Meininger Bank 103⅜. Oesterr.-Ungarische Bank 725, —. Creditactien 309⅛. Wiener Bankverein 119¾. Silberrente 66⅝. Papierrente 65⅞. Goldrente 80⅝. 4% Ung Goldrente 77⅛. 1860er Loose 124⅛. 1864er Loose 327, 80. Ung. Staatsloose 231, —. Ung. Ostbahn-Obligat. II. 93⅞. Böhmische Westbahn 276. Elisabethbahn —, —. Nordwestbahn 199. Galizier 265. Franzosen 284. Lombarden 129. Italiener 89⅜. 1877er Russen 89⅛. 1880er Russen 73. II. Orientanleihe 58¾. III. Orientanleihe 59⅜. Central-Pacific 112. Fest.

Nach Schluß der Börse: Creditactien 310. Franzosen 284. Galizier 265½. Lombarden 129.

Hamburg, 22. Decbr., Nachmittags. [Schluß-Course.] Preuß. 4proc. Consols 100⅝, Hamburger St.-Pr.-A. —, Silberrente 66½, Oest. Goldrente 80⅝, Ung. Goldrente 77, 1860er Loose 125, Credit-Actien 311¼, Franzosen 710, Lombarden 322, Italien. Rente 88¾, 1877er Russen 88¾, 1880er Russen 72, II. Orient-Anl. 56¾, III. Orient-Anl. 57¼, Laurahütte 127½, Nordd. 188½, 5% Amerikanische —, Berg.-Märk. do. 122¾, Berlin-Hamburger do. 322, Altona-Kieler do. 203½. Disconto 5%. — Sehr fest.

Hamburg, 22. Dec., Nachmitt. [Getreidemarkt.] Weizen loco still, auf Termine ruhig. Roggen loco still, auf Termine ruhig. Weizen

per December 228, 00 Br., 227, 00 Gd., per April-Mai 228, 00 Br., 226, 00 Gd. Roggen pr. December 172, 00 Br., 170, 00 Gd., per April-Mai 162, 00 Br., 160, 00 Gd. Hafer still. Gerste fest, aber ruhig. Rüböl matt, loco 59, —, pr. Mai 59, 50. Spiritus fest, pr. Decbr. 42 Br., pr. Jan.-Febr. 42 Br., per Februar-März 42 Br., per April-Mai 42 Br. Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack. Petroleum behauptet, Standard white loco 7, 30 Br., 7, 20 Gd., per December 7, 20 Gd., per Jan.-März 7, 60 Gd. Wetter: Nebel.

Posen, 22. Decbr. Spiritus loco 46, 60, per December 47, 60, pr. Januar 47, 50, pr. April-Mai 49, 00. Gekündigt 5000 Liter. Still.

Liverpool, 22. Decbr., Vormittags. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. Unverändert. Tagesimport 14,000 Ballen, davon 6000 Bll. amerikanische. Middl. amerikanische Januar-Februar-Lieferung 6 11/16, Juni-Juli-Lieferung 6 29/32 D.

Liverpool, 22. Decbr., Nachmittags. [Baumwolle.] (Schlußbericht.) Umsatz 10,000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Amerikaner unverändert, Surats ruhig. Middl. amerikanische December-Januar-Lieferung 6 11/16, März-April-Lieferung 6 25/32, April-Mai-Lieferung 6 13/16 D.

Liverpool, 22. December, Nachmittags. Officielle Notirungen. [Baumwolle.] (Schlußbericht.) Definitiver Umsatz — B. Upland good ordinary 6 7/16, Upland low middling 6 9/16, Upland middling 6 11/16, Mobile middl. 6 11/16, Orleans good ordinary 6 9/16, Orleans low middl. 6 11/16, Orleans middl. 6 13/16, Orleans middl. fair 7 3/8, Pernam fair 6 7/8, Santos fair —, Bahia fair —, Maceio fair 6 7/8, Maranham fair 6 7/8, Egyptian brown middl. 5 1/2, Egyptian brown fair 6 7/8, Egyptian brown good fair 7 3/8, Egypt. white middl. —, Egyptian white fair 7 1/8, Egyptian white good fair 7 1/2, Smyrna fair —, M. G. Broach fair —, Dhollerah middl. 3 3/4, Dhollerah good middl. 3 7/8, Dhollera middl. fair 4 3/8, Dhollerah fair 4 5/8, Dhollerah good fair 5 1/4, Dhollerah good 5 11/16, Domra fair 4 9/16, Domra good fair 5 1/8, Domra good 5 11/16, Scinde fair 4, Bengal fair 4 1/16, Bengal good fair 4 7/16, Madras Tinnevelly fair 5 3/16, Madras Tinnevelly good fair 5 9/16, Madras Western fair 4 1/2, Madras Western good fair 4 7/8.

(W. T. B.) **Newyork,** 22. Dec., Abends 6 Uhr. [Schluß-Course.] Wechsel auf London 4, 79 1/2. Wechsel auf Paris 5, 24 3/8. 5proc. fundirte Anleihe 102 3/4. 4proc. fundirte Anleihe 1877 118 1/8. Erie-Bahn 40 7/8. Central-Pacific-Bahn 115 1/4. Newyork-Centralbahn 132 7/8. Chicago-Eisenbahn 138. Baumwolle in Newyork 12. do. in New-Orleans 11 5/8. Raffinirtes Petroleum in Newyork 7 1/8. Raff. Petroleum in Philadelphia 7. Rohes Petroleum 6 1/8. Pipe line Certificats 63. Mehl 5, 25. Rother Winterweizen loco 1, 39 1/2, December 1, 39 1/2, Januar 1, 39 3/4, Februar 1, 42 3/4. Mais (old mixed) 69. Zucker (Fair refining Muscovados) 7 3/4. Kaffee Rio 10 1/2. Schmalz (Marke Wilcox) 11 1/2. do. Fairbanks 11 7/16. do. Rohe u. Brothers 11 5/16. Speck (short clear) 9 1/4. Getreidefracht 4 1/2.

Pest, 22. Decbr., Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco schwach, auf Termine ruhig, per Frühjahr 12, 30 Gd., 12, 32 Br. Hafer per Frühjahr 8, 15 Gd., 8, 20 Br. Mais per Mai-Juni 7, 10 Gd., 7, 12 Br. — Wetter: Windig.

Paris, 22. Decbr, Nachmittags. [Productenmarkt.] (Schlußbericht.) Weizen behauptet, per December 31, 60, per Januar 31, 30, per Januar-April 31, 30, per März-Juni 31, 25. Roggen matt, per December 21, 90, per März-Juni 21, 50. Mehl, 9 Marques, ruhig, per December 65, 00, per Januar 65, 25, per Januar-April 65, 50, per März-Juni 65, 60. Rüböl ruhig, per December 88, 00, per Januar 84, 75, per Januar-April 82, 57, per Mai-August 76, 25. Spiritus fest, per December 61, 75, per Januar 62, 25, per Januar-April 63, 25, per Mai-August 64, 25. — Wetter: Kalt.

Paris, 22. December, Abends 6 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen behauptet, per Dec. 31, 80, per Januar 31, 30, per Januar-April 31, 30, per März-Juni 31, 30. Mehl, 9 Marques, behauptet, per December 65, 00, per Jan. 65, 25, per Januar-April 65, 60, per März-Juni 65, 60. Rüböl weichend, per Decbr. 87, 50, per Januar 84, 00, per Januar-April 82, 75, per Mai-August 76, 00. Spiritus behauptet, per Decbr. 61, 75, per Januar 62, 25, per Januar-April 63, 25, per Mai-August 64, 25.

Paris, 22. Dec., Nachmittags. Rohzucker 88° loco behauptet, 57, 25 bis 57, 50. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kgr. per Decbr. 65, 00, per Januar 65, 50, per Januar-April 66, 50.

London, 22. Decbr. Havannazucker Nr. 12, 25. Träge.

Amsterdam, 22. December, Nachm. Bancazinn 65 1/2.

Glasgow, 22. Decbr., Nachm. (Schluß.) Roheisen. Mixed numbers warrants 52 Sh. 6 D.

Antwerpen, 22. Decbr., Nachm. [Getreidemarkt.] (Schlußbericht.) Weizen still. Roggen flau. Hafer vernachlässigt. Gerste ruhig.

Antwerpen, 22. Decbr., Nachm. 4 Uhr 30 Min. [Petroleummarkt.] (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 18 1/4 bez. und Br., per Januar 18 1/2 Br., per Januar-März 18 3/4 Br., per September-December 20 1/2 Br. Fest.

Bremen, 22. December, Nachmittags. Petroleum fest. (Schlußbericht.) Standard white loco 7, 10 bez. u. Br., per Januar 7, 10 bez. u. Br., per Februar 7, 25 Br., per März 7, 35 Br., per August-December 8, 15 Brief.

Handel, Industrie ec.

Berlin, 22. Decbr. Coupons. (Course nur für Posten.) Oesterr. Silb.-Rt.-Ct. 171,00 bez. per Januar f., do. Eisenb.-Coup. 171,00 bez., do. Papier in Wien zahlb. min. 50 Pf. t. Wien per Januar f., Amerik. Gold-Doll.-Bonds — Gd., do. Eisenb.-Prior. — Gd., do. Papier-Dollar — Gd., 6% New-York-City — Gd., Russ. Centr.-Bod. min. — Pf. Paris, do. Papier und verl. min. 60 Pf. t. Pet., Poln. Papier und verl. min. 60 Pf. Warschau, Russ. Zoll 20,60 bis 62 bez., 22er Russen —, Große Russ. Staatsbahn —, do. Russ. Boden-Credit —, — Warschau-Wiener Com. —, — Warschau-Teresp. —, — 3% u. 5% Lombarden min. — Paris, Diverse min. in Paris zahlbar min. — Pf. Paris, Holländische — Pf. Amsterdam, Schweizer min. — Pf. Paris, Belgische min. — Pf. Brüssel, Ital. Eisenb.-Oblig. 20,55 per Jan. f.

* **Berlin,** 22. December. [Städt. Central-Viehhof.] Amtlicher Bericht der Direction. — Auftrieb 249 Rinder, 807 Schweine, 1028 Kälber, 2896 Hammel. — Rinder, Schweine, Hammel. Wie am Freitag-Markt der Vorwoche, läßt sich auch heute der Gesammtumsatz der Wochentagsrechnungen mangels Begehr keine Preisnotirung veranlassen; der Feiertage wegen folgt diesmal der kleine Ergänzungsmarkt dem großen Montagsmarkte um einen Tag früher als gewöhnlich und da bei der Ueberfülle des letzteren und den gesunkenen Preisen sich die Schlächter reichlich versorgt hatten und direct nach den Festtagen wieder ein großer Markt folgt, ist der heutige Umsatz gleich Null zu erachten. — Kälber. Recht feine Waare fehlte ganz, ebenso war geringe Qualität (Fleckenkälber) gar nicht vertreten, so daß es sich heute eigentlich nur um gute und geringere Mittelwaare handelte; erstere erzielte etwa 50—58, letztere 42—48 Pf. per 1 Pfd. Schlachtgewicht. Das Geschäft wurde dabei ein wenig in die Länge gezogen, daß die Verkäufer in Hoffnung auf größeren Weihnachtsbedarf anfangs zurückhielten; voraussichtlich wird indeß der Markt geräumt werden.

London, 22. Decbr. [Bankausweis.] Totalreserve 11,277,000, Notenumlauf 25,224,000, Baarvorrath 20,751,000, Portefeuille 22,324,000, Guthaben der Privaten 22,405,000, Guthaben des Staatsschatzes 6,581,000, Notenreserve 10,402,000 Pfd. Sterl.

\# **Breslau,** 23. Decbr., 9 1/2 Uhr Vorm. Die Stimmung am heutigen Markte war für Getreide etwas fester, bei mäßigem Angebot Preise gut preishaltend.

Weizen, zu notirten Preisen mehr Kauflust, per 100 Kilogr. schlesischer weißer 20,30 bis 21,50—22,20 Mark, gelber 19,80—21,00 bis 21,80 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen, bei mäßigem Angebot behauptet, per 100 Kilogr. 16,20 bis 16,60 bis 17,10 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste ohne Aenderung, per 100 Kilogr. 13,30—14,40 Mark, weiße 15,80 bis 16,60 Mark.

Hafer preishaltend, per 100 Kilogr. 13,00—13,80—14,10—14,60 Mark.

Mais schwach gefragt, per 100 Kilogr. 14,80—15,20—15,60 Mk.

Erbsen schwach gefragt, per 100 Kilogr. 17,00—18,00—19,00 Mark, Victoria- 21,00—22,00—23,00 Mark.

Bohnen vernachlässigt, per 100 Kilogr. 18,50—19,50—20,00 Mark.

Lupinen ohne Aenderung, per 100 Kilogr. gelbe 12,20—12,80 bis 14,50 Mark, blaue 11,80—12,40—13,80 Mark.

Wicken in ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. 13,80—14,20—15,00 Mk.

Oelsaaten in matter Stimmung.

Schlaglein schwach behauptet.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pf.

Schlag-Leinsaat	25	50	23	—	21	50
Winterraps	26	75	26	—	25	75
Winterrübsen	26	25	24	75	24	50
Sommerrübsen	24	75	24	25	23	25
Leindotter	23	75	22	75	22	25

Rapskuchen behauptet, per 50 Kilogr. 7,20—7,90 Mark, fremde 7,50—7,60 Mark.

Leinkuchen mehr angeboten, per 50 Kilogr. 9,60—9,80 Mark, fremde 8,50—9,20 Mark.

Kleesamen schwacher Umsatz, rother ruhig, per 50 Kilogr. 40—42 bis 48-53 Mark, — weißer behauptet, 45—55—62—70 Mark, hochfeiner über Notiz.

Tannenklee preishaltend, per 50 Kilogr. 42—48—55 Mark.

Thymothee ruhig, per 50 Kilogr. 30—31—33 Mark.

Mehl preishaltend, pro 100 Kilogr. Weizen fein 31,00 — 31,75 Mark, Roggen Hausbacken 25,00—25,50 Mark, Roggen-Futtermehl 11,22 bis 12,00 Mark, Weizenkleie 10,20—10,70 Mark.

Heu 3,80—4,20 Mark per 50 Kilogr.

Roggenstroh, 34,00—36,00 Mark per Schock a 600 Kilogr.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Dec. 22., 23.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	+ 1°,1	— 0°,1	— 0°,9
Luftdruck bei 0° (mm)	746''',9	750''',2	752''',5
Dunstdruck (mm)	3,9	3,6	4,0
Dunstsättigung (pCt.)	77	79	94
Wind	NW. 3.	W. 3.	NW. 1.
Wetter	trübe. oft Schneeflocken	bedeckt.	trübe.

Wasserstand. Breslau, 23. Dec. O.-P. 4 M. 82 Cm. U.-P. — M. — Cm.
22. Dec. O.-P. 4 M. 80 Cm. U.-P. — M. — Cm.
Eisstand.

Courszettel der Berliner Börse vom 22. December 1881.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 22.	vom 21.
Dukaten	9,69 bz	9,69 bz
Sovereigns	20,34 bzG	20,34 G
20 Frcs.-Stücke	16,195 bz	— —
Imperials	— —	— —
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,38 bz	— —
Oesterr. Noten 100 Fl.	171,65 bz	171,65 bz
Russ. Noten 100 R.	213,25 bz	212,95 bz

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 22.	vom 21.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	101,00 bz	101,00 bz
Preuss. cons. Staats-Anleihe	4 1/2	1/4 1/10	105,60 bzB	105,50 bz
dto. dto.	4	1/1 1/7	100,75 bzB	100,70 bz
dto. Staats-Anleihe	4	vsch.	100,60 G	100,60 bzG
dto. Staats-Schuldsch.	3 1/2	1/1 1/7	99,00 bz	99,00 bz
Berl. Stadt-Oblig. 1876 u. 78	4 1/2	vsch.	102,60 bz	102,30 G
dto. dto. diverse	4 1/2	vsch.	— —	— —
dto. dto. dto.	4	vsch.	100,10 bz	100,00 G
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	100,50 G	— —
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	1/1 1/7	100,20 bzB	100,20 bzB
Posensche neue Pfandbriefe	4	1/1 1/7	100,10 G	100,10 G
Sächsische Pfandbriefe	4	1/1 1/7	— —	— —
Hamburger Rente von 1878	3 1/2	1/2 1/8	89,70 bz	89,50 B
Sächsische Staats-Rente	3	vsch.	80,00 G	80,00 G

Deutsche Hypotheken-Certificate.
Rückzahlbar pari. Ausnahmen angegeben.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 22.	vom 21.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	5	1/1 1/7	108,75 G	108,75 G
dto. dto. IV. rz. 110	4 1/2	1/1 1/7	104,90 G	104,90 bzG
dto. dto. V. rz. 100	4	1/1 1/7	95,70 bz	95,60 bz
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	103,60 bzG	103,60 G
dto.	4 1/2	1/4 1/10	102,00 bz	102,00 bz
dto.	4	1/1 1/7	99,30 bz	99,30 bz
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4 1/2	1/1 1/7	100,60 G	100,80 G
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Anth.	5	1/4 1/10	100,50 B	100,50 B
dto. dto. Pfbr.	5	1/1 1/7	100,20 bz	100,50 B
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	107,25 G	107,25 G
dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	104,00 bz	104,00 bzG
dto. III. u. V. u. VI.	5	1/1 1/7	100,00 G	100,00 G
dto. II. rz. 110	4 1/2	1/1 1/7	100,20 G	100,20 G
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. r. 110	5	1/1 1/7	109,75 G	110,00 bzB
dto. dto. III. rz. 1882	5	vsch.	102,75 B	102,50 G
dto. V. VI. 1886 rz. 100	5	vsch.	104,10 G	104,10 G
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4 1/2	1/1 1/7	106,50 G	106,50 G
dto. dto. rückz. 100	4	1/1 1/7	96,60 bz	96,60 bz
Pr. Centralb.-Cr.-Pfbr. rz. 110	5	1/1 1/7	114,50 bz	114,50 bz
dto. dto. rz. 110	4 1/2	1/1 1/7	107,30 bz	107,25 bzG
dto. dto. rz. 100	5	1/1 1/7	105,40 bz	105,40 bzB
Pr. Hypoth.-Actien-Br. r. 120	4 1/2	1/1 1/7	104,25 bzG	104,25 bzG
dto. dto. II. rz. 100	5	1/1 1/7	100,00 G	100,00 bzG
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	104,25 bzG	104,25 bzG
dto. dto. VII. rz. 100	4 1/2	1/1 1/7	101,00 bzG	101,00 bzG
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Crtf.	4 1/2	1/4 1/10	101,10 bz	101,10 bz
Schles. Bod.-Cred.-Pfandbr.	5	vsch.	103,40 B	103,40 bzB
dto. dto. rz. 110	4 1/2	vsch.	105,50 G	106,00 B
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	98,30 G	98,30 G

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 22.	vom 21.
Italienische Rente	5	1/1 1/7	89,00 ebzG	89,00 bzB
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	80,70 bzB	80,50 bzB
dto. Papierrente	4 1/5	1/2 1/8	66,00 bz	66,00 bz
dto. Silberrente	4 1/5	1/1 1/7	66,70 bzB	66,50 bz
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	64,30 G	64,40 bz
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	57,00 B	57,00 B
Rumänische Staats-Anl.	8	1/1 1/7	— —	— —
dto. Anl. v. 1880	6	1/1 1/7	102,40 bz	102,50 bz
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	95,50 bz	95,50 bz
Russ.-Engl. Anl. v. 1872	5	1/4 1/10	88à10 bz	— —
dto. dto. v. 1875	4 1/2	1/4 1/10	— —	— —
Russ. Anl. v. 1877 (L.St.500)	5	1/1 1/7	91,10 bz	91,00à10 bz
dto. dto. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	72,90 bz	72,90 bz
dto. Orient-Anl. I.	5	1/6 1/12	59,40 bzB	59,40 bz
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	58,70 bz	58,90à59 bz
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	59,30à40 bz	59,40 bzG
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/5 1/11	79,80 bz	79,80 bz
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	1/4 1/10	85,60 bzG	86,00 B
dto. Bodenkr.-Pf.	5	1/1 1/7	83,70 bzB	83,50 bz
dto. Centralb.-Pf. Ser. I.	5	1/1 1/7	76,40 bz	76,00 G
Schwed. Hypoth.-Pf. 1879.	4 1/2	1/4 1/10	101,60 bzG	101,60 G
Türk. Anl. v. 1865 in L. St.	fr.	—	14,50 bzB	14,00 bzB
Ungar. Goldrente	6	1/1 1/7	102,60 bzG	102,70 ebzB
dto. dto.	4	1/1 1/7	77,20 bzB	76,90 bzB
dto. Gold-Invest.-Anl.	5	1/1 1/7	92,75 bz	93,30 B
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	77,25 G	76,90 bz
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	95,50 bz	95,40 bz

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 22.	vom 21.
Bad. Präm.-Anleihe v. 1867	4	1/2 1/8	134,75 bz	— —
Badische 35 Fl.-Loose	—	—	222,00 bz	220,40 bzG
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	135,50 B	135,40 bz
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	101,40 bz	101,10 G
Cöln.-Mindener Präm.-A.-S.	3 1/2	1/4 1/10	128,75 B	128,40 bzG
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3 1/2	1/4	124,50 bz	124,25 bz
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	51,00 G	51,10 G
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	5	1/1 1/7	121,00 bz	121,00 bz
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	118,90 bz	119,00 B
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/3	190,75 bz	190,25 bz
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	305,00 bzB	305,20 G
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3 1/2	1/4	179,60 bz	178,50 bzG
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	119,25 B	118,90 B
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	27,50 bz	27,50 bz
Oesterr. (Credit) v. 1858	—	—	348,00 bzB	346,50 G
dto. Loose v. 1860	5	1/5 1/11	124,40 bz	123,70 bzG
dto. dto. v. 1864	—	—	326,75 B	326,10 bzG
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	148,00 bz	149,00 bz
Preuss. St.-Pr.-Anl. v. 1855	3 1/2	1/4	144,40 bz	144,50 bzG
Raab-Gratzer	4	15/4. 10	95,40 B	95,30 bzG
Russ. Präm.-Anl. v. 1864	5	1/1 1/7	148,75 B	148,20 bz
dto. v. 1866	5	1/3 1/9	144,75 B	144,30 bzB
Türkische 400 Frcs.-Loose	fr.	—	49,75 bzB	48,50 bzG
Ungarische Loose	—	—	232,00 G	231,00 G

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.
* bedeutet vom Staate garantirt.

Börsen-Zinsen 4 pCt. Ausn. spec. angegeb.	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 22.	vom 21.
Aachen-Mastricht	3/4	3/4	1/1	46,30 bz	46,50 bz
Altona-Kiel	8	8 2/3	1/1	203,00 bzG	203,00 bzG
Bergisch-Märkische	4 1/4	5 1/6	1/1	123,00 bzG	122,90 G
Berlin-Anhalter	5	6	1/1 1/7	148,10 bzG	148,25 bz
dto. Dresdener	0	0	1/4	15,75 bz	15,20 bz
dto. Görlitzer	0	0	1/1	30,50 ebzG	30,60 bzB
dto. Hamburger	12 1/2	14 1/4	1/1	321,00 bzB	321,50 bz
Bresl.-Schw.-Freib.	4 3/4	4 3/4	1/1	97,25 bz	97,50 bzG
Dortmund-Gronau	13/20	1 1/3	1/1	51,80 bzG	51,50 bzG
Halle-Sorau-Guben	0	0	1/1	17,40 bzB	17,40 bzB
Ldwgsh.-Bxbch 9%*	9	9	1/1 1/7	208,25 bz	208,25 bz
Märkisch-Posener	0	0	1/1	31,50 bzG	31,60 bzG
Mainz-Ludwigshaf.	4	4	1/1 1/7	99,75 bz	99,10 bz
Marienb.-Mlawka	1/2	1/4	1/1	76,00 bz	75,10 bz
Meckl. Friedr.-Fr.	7	7 4/5	1/1	166,00 bz	164,50 bz
Obschl. A. C. D. E. 3 1/2	9 3/5	10 4/5	1/1 1/7	258,30 bzG	256,75 bzG
Obschl. Lit. B. 3 1/2%*	9 3/5	10 4/5	1/1 1/7	200,00 bz	200,00 bz
Oels-Gnesen	0	0	1/1	10,50 G	10,50 G
Ostpreuss. Südbahn	0	0	1/1	59,50 bz	58,50 bz
Posen-Kreuzburger	0	0	1/1	15,10 bzG	15,25 bzB
Rechte-Oder-Uferb.	7 3/10	7 11/12	1/1	176,00 bz	175,00 bz
Rhein-Nahe-Bahn	0	0	1/4	15,00 bzG	14,90 G
Starg.-Posen 4 1/2%*	4 1/2	4 1/2	1/1 1/7	103,75 bzG	103,75 G
Thüringer	8 1/2	9 1/2	1/1	214,25 ebzG	214,50 bz
dto. Lit. B.*	4	4	1/1	100,40 bz	100,40 bz
dto. Lit. C. 4 1/2%*	4 1/2	4 1/2	1/1	111,00 G	111,00 G
Weim.-Geraer 4 1/2%*	4 1/2	4 1/2	1/1	49,75 bz	49,50 bz

Verstaatlichte Eisenbahnen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 22.	vom 21.
Berl.-Stettin St.-Actien abg.	4 3/4	1/1 1/7	116,10 bz	116,00 ebzG
Magdeb.-Halberst. Stamm-Pr. Lit. B. abg.	3 1/2	1/1 1/7	— —	88,25 bz
do. Lit. C. abg.	5	1/1 1/7	124,90 bzG	124,80 bzG
Niederschl.-Märk. St.-Act.	4	1/1 1/7	100,30 bz	100,75 bz
Rheinische St.-Act. abg.	6 1/2	1/1 1/7	161,70 bz	161,70 B
do. Lit. B. (gar.) St.-Act. abg.	4	1/4 1/10	99,80 bz	99,80 bz

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 22.	vom 21.
Berlin-Dresden 5%	0	0	1/4	41,00 bzG	40,25 bz
Berlin-Görlitzer 5%	3 1/3	3 1/3	1/1	95,00 bzG	95,25 bzG
Breslau-Warsch. 5%	0	1 1/2	1/1	50,00 bzB	49,75 bz
Halle-Sor.-Gub. 5%	3 1/2	5	1/1	78,00 bzG	78,25 bzB
Märkisch-Posen 5%	5	5	1/1	114,25 bzG	114,50 bzG
Münst.-Enschede 5%	0	0	1/4	19,40 bzB	19,40 bz
Nordhausen-Erf. 5%	5	5	1/1	95,75 bzG	95,25 bzG
Oberlaus. (Klf. F) 5%	0	0	1/1	50,00 ebzG	50,60 bzG
Oels-Gnesen 5%	0	0	1/1	48,00 bzG	47,75 bzG
Ostpr. Südbahn 5%	5	2 1/2	1/1	93,75 bzG	94,00 bzG
Pos.-Kreuzburg 5%	2 3/4	2 3/4	1/1	69,50 G	69,00 bzG
Recht.-Od.-Uferb. 5%	7 3/10	7 11/12	1/1	173,00 bzG	171,50 bzG
Saalbahn 5%	0	0	1/1	67,25 bz	68,00 bzG
Weimar-Gera 5%	0	0	1/1	32,00 bzG	32,00 bzB

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.
* bedeutet vom Staate garantirt.

	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 22.	vom 21.
Böhm. Westb. 5%*	6	7	1/1 1/7	138,10 bz	137,50 bz
Dux-Bodenbach	0	4	1/1	144,50 bzG	142,10 G
Elisab.-Westb. 5%*	5	5	1/1 1/7	93,00 G	93,00 G
Franz-Josephb. 5%	5	5	1/1 1/7	83,75 bz	83,60 bzB
Galiz. Carl-Ludw.-B	7,738	7,738	1/1 1/7	132,50 bz	132,75 bz
Gotthardb. (90% E.)	(6)	(6)	1/1	76,70 bz	76,50 bzB
Kaschau-Oderberg	4	4	1/1 1/7	63,10 bzG	63,00 bzG
Krpr.-Rudolfb. 5%*	5	4 1/2	1/1 1/7	74,60à70 bz	74,10 bzG
Oest.-Franz. Staatsb.	6	6	1/1 1/7	— —	— —
Oest. Nordwestb. 5%	4	4 1/5	1/1 1/7	398,50 G	397,00 bz
dto. (Elbth.) Lit. B.	2 1/2	5	1/1	— —	— —
Reichb.-Pard. 4 1/2%	4	4	1/1 1/7	69,90 G	69,25 bz
Rum. Staatsb. 3 1/3%	3 3/5	3 1/3	1/1	62,00 G	62,00 G
Russ. Staatsb. 5%*	7,385	7,34	1/1 1/7	133,40 bz	133,40 bzG
Russ. Südwestb. 5%*	5	5	1/1 1/7	62,60 bz	63,25 bz
Südöst. Staatsb. (Lb.)	0	0	1/5 1/11	— —	— —
Wsch.-Wien (M.p.St.)	11 2/3	10	1/1	242,00 bz	243,00 bz

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 22.	vom 21.
Aachen-Mastricht I.	4 1/2	1/1 1/7	— —	— —
Berg.-Märk. III. (3 1/4% gr.)	3 1/2	1/1 1/7	94,25 bz	94,00 G
dto. VI.	4 1/2	1/1 1/7	103,70 B	103,70 bz
dto. IX.	5	1/1 1/7	— —	105,75 bzG
Berlin-Dresden gr.	4 1/2	1/4 1/10	103,50 G	103,50 G
dto. Görlitz conv.	4 1/2	1/1 1/7	103,00 B	103,00 B
dto. dto. Lit. B.	4 1/2	1/1 1/7	102,20 bzB	102,10 G
dto. dto. Lit. C.	4 1/2	1/4 1/10	102,20 bz	102,10 G
Bresl.-Schw.-Freib. Lit. D.	4 1/2	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. E.	4 1/2	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. F.	4 1/2	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. G.	4 1/2	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. H.	4 1/2	1/4 1/10	102,80 bz	102,60 G
dto. Lit. I.	4 1/2	1/4 1/10	102,80 B	102,60 G
dto. Lit. K.	4 1/2	1/1 1/7	102,70 bz	102,60 G
dto. de 1876	5	1/4 1/10	105,60 bzG	105,90 bz
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	— —	— —
Cöln-Minden (3 1/2% gr.) IV.	4	1/4 1/10	100,30 G	100,40 G
dto. dto. VI.	4 1/2	1/4 1/10	103,50 bz	103,60 bzG
Halle-Sorau-Guben gr. A. B.	4 1/2	1/4 1/10	103,50 G	— —
Märk.-Posener conv.	4 1/2	1/1 1/7	— —	— —
Magd.-Leipziger Lit. A.	4 1/2	1/1 1/7	104,50 G	104,50 bz
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	100,50 B	100,40 G
Niederschl.-Märk. I.	4	1/1 1/7	101,30 G	100,60 G
dto. II. à 187 1/2 M.	4	1/1 1/7	99,50 bz	— —
dto. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	101,00 B	100,50 G
dto. III.	4	1/1 1/7	101,25 bzB	— —
Oberschl. A.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. B.	3 1/2	1/1 1/7	— —	— —
dto. C. und D.	4	1/1 1/7	100,00 B	99,80 G
dto. (gar.) E.	3 1/2	1/4 1/10	93,60 bz	93,90 G
dto. (3 1/2% gr.) F.	4 1/2	1/4 1/10	— —	103,20 G
dto. dto. G.	4 1/2	1/1 1/7	103,50 B	103,20 G
dto. (4% gar.) H.	4 1/2	1/1 1/7	103,25 B	103,10 G
dto. dto. 1873	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. 1874	4 1/2	1/1 1/7	— —	104,00 G
dto. Em. v. 1879	4 1/2	1/1 1/7	106,00 G	106,00 G
dto. dto. 1880	4 1/2	1/1 1/7	103,80 B	103,80 B
dto. Brieg-Neisse	4 1/2	1/1 1/7	— —	— —
dto. Niedschl. Zweigb.	3 1/2	1/1 1/7	— —	— —
dto. Starg.-Posen I.	4	1/4 1/10	— —	— —
dto. dto. II. III.	4 1/2	1/4 1/10	— —	— —
Oels-Gnesen	4 1/2	1/4 1/10	— —	— —
Posen-Kreuzburg	5	1/1 1/7	103,50 bz	103,50 bz
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4 1/2	1/1 1/7	103,00 G	103,00 bz
Rheinische III. v. 58 u. 60	4 1/2	1/1 1/7	102,70 bz	102,60 G

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.
* bedeutet vom Staate garantirt.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 22.	vom 21.
Gotthard I. u. II.	5	1/1 1/7	701,20 B	100,20 B
Rumän. Coup.-Obl.	6	1/6 1/12	— —	99,90 G
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	86,75 bz	86,70 bz
Dux-Prag I.	fr.	—	76,50 bzG	76,50 bzG
Elisab.-Westbahn 73*	5	1/4 1/10	87,00 G	87,10 bz
Gal. Carl-Ludwigsbahn*	5	1/1 1/7	93,40 bz	94,00 B
Kaschau-Oderberg*	5	1/1 1/7	81,40 bzG	81,10 bz
dto. Gold-Prior.*	5	1/1 1/7	98,90 bz	99,00 B
Kronprinz Rudolf*	5	1/4 1/10	84,90 G	85,00 bzG
Lemberg-Czernowitz I.*	5	1/5 1/11	81,00 G	80,50 G
dto. II.*	5	1/5 1/11	86,50 bzB	86,00 G
dto. III.*	5	1/5 1/11	81,70 G	81,50 bz
Mährisch-Schlesische I.	fr.	—	46,70 bzG	46,10 bz
Oester.-Franz. Staatsb. alte*	3	1/3 1/9	377,60 bzG	377,00 G
dto. dto. 1874*	3	1/3 1/9	367,00 ebzG	366,90 bzB
Oesterr. Nordwestbahn*	5	1/3 1/9	88,30 bzB	88,40 bzG
dto. Lit. B. (Elbethal)*	5	1/5 1/11	87,50 G	87,60 bz
Reichenberg-Pardubitz*	5	1/4 1/10	84,10 G	84,25 B
Südösterr. (Lomb.)	3	1/1 1/7	279,00 bzG	277,50 bz
dto. dto. Oblig.*	5	1/1 1/7	101,50 bzG	101,50 bzG
Ungar. Nordostbahn*	5	1/4 1/10	78,80 bz	79,00 B
dto. Ostbahn I.	5	1/1 1/7	78,20 bz	78,10 bz
dto. II. Staats-Oblig.*	5	1/1 1/7	93,70 bzB	93,70 B
Charkow-Asow*	5	1/3 1/9	96,50 G	96,50 G
Moskau-Rjäsan*	5	1/2 1/8	102,40 G	102,50 bzG
Warschau-Terespol*	5	1/4 1/10	97,70 bzG	97,30 bzG
Warschau-Wien II.	5	1/1 1/7	103,20 B	103,00 G
dto. III.	5	1/1 1/7	102,70 B	102,50 G
dto. IV.	5	1/1 1/7	102,10 G	102,00 bzG
dto. V.	5	1/1 1/7	102,10 bz	102,00 bzG
dto. VI.	5	1/1 1/7	102,40 bz	102,25 bz

Bank-Actien.

Börsenzinsen 4 pCt. Reichsbank 4 1/2 pCt.	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 22.	vom 21.
Aachener Disc.	5	6	1/1	90,90 bz	90,50 bzG
Berliner Kassenver.	8 9/10	9 9/10	1/1	209,75 B	209,75 bzG
dto. Handelsges.	5	5 1/2	1/1	121,75 bzG	121,75 bzG
Bresl. Discontobank	5 1/2	6	1/1	101,00 G	100,70 G
dto. Wechslerbank	6	6 2/3	1/1	111,25 bz	111,00 bzG
Darmstädter Bank	9 1/2	9 1/2	1/1	172,10 bz	171,00 bz
Dessauer Credit	3	4 2/3	1/1	97,50 B	97,50 bzG
Deutsche Bank	9	10	1/1	164,40 bz	163,60 bzG
dto. Genossensch.	7	7 3/4	1/1	134,25 bzG	133,50 bzG
dto. Hypothek. 60%	6	5 1/4	1/1	90,50 G	90,50 G
Disconto-Command.	10	10	1/1	225,40 bz	223,90 bz
Dresdener Bank	9	9	1/1	141,25 G	141,00 bzG
Effekt.-Maklerb. 50%	—	—	20/5	154,60 bzG	153,75 bz
Goth. Grundcr.-Bank	5	5 1/2	1/1	— —	— —
Hannoversche Bank	4 1/2	5 1/2	1/1	108,00 G	108,00 bzG
Leipziger Credit	10	9	1/1	163,50 bzG	163,10 G
dto. Disconto	6	8	1/1	117,60 bzG	117,70 bzG
Luxemburger Bank	10	8 1/2	1/1	143,00 bzB	143,40 bzB
Magdeb. Priv.-Bank	5 1/5	5 4/5	1/1	117,50 bz	117,50 bz
Meining. Cred.-Bank	0	5	1/1	103,90 bzB	102,50 G
Nationalb. f. D. 50%	—	—	15/6	112,75 bzG	112,75 bzG
Niederlausitz. Bank	6	6	1/1	98,25 G	98,50 G
Norddeutsche Bank	10	10	1/1	189,00 G	188,75 G
dto. Grundcr.-B.	0	0	1/1	48,60 bzG	48,00 bz
Oberlausitzer Bank	4 2/3	5 5/6	1/1	98,75 bz	98,50 B
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	0	1/1	47,00 B	48,00 bzB
Pos. Provinz.-Bank	7	7 1/2	1/1	128,00 B	128,00 B
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	0	6 1/6	1/1	112,90 bzG	112,50 bzG
dto. Centr.-Bod. 40%	9 1/2	8 1/2	1/1	125,00 B	125,00 bzB
dto. Hyp.-V.-A. 25%	2	2 1/2	1/1	87,10 G	87,10 G
dto. Hyp. Spielh.	0	4 1/2	1/1	91,00 bzG	91,25 bz
dto. Immob.-A. 60%	—	7 1/3	1/1	112,90 B	113,40 bz
Prod.-Handelsbank	4 1/3	4 1/2	1/1	76,00 G	77,50 bz
Reichsbank 4 1/2%	5	6	1/1 1/7	151,00 bzG	150,50 ebzG
Sächsische Bank	6	6 1/6	1/1	126,25 G	126,25 G
Schles. Bankverein	6	6	1/1	113,50 G	113,80 bz
Spritbank Wrede	2 2/3	2 3/4	1/1	68,75 bzG	68,40 bzG
Weimarische Bank	5	5	1/1	98,50 bzG	97,10 bzG

Industrie-Gesellschaften.
(Bei den das Geschäftsjahr **nicht** mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1879/80 und 1880/81. c. = convertirte.)
Börsenzinsen 4 %. Ausnahmen überall speciell angegeben.

	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 22.	vom 21.
Berl. grosse Pferdeb.	7 1/2	9	1/1	181,50 bzG	181,00 bzG
Bismarckhütte	12	5	1/7	100,50 bzG	100,00 G
Bresl. Br. (Wiesner)	0	0	1/10	19,75 G	19,75 G
dto. Oelfabrik	7 1/2	5 1/2	1/6	75,00 G	75,00 bzG
dto. Strassenb.	6 1/4	5 1/2	1/1	117,25 G	117,00 G
dto. W. F. Linke	3 1/3	6 2/3	1/1	95,50 bzG	95,50 B
Deutsche Baug. 70%	2	5/7	1/1	57,00 G	57,00 G
Donnersmarckhütte	1 1/2	2	1/1	61,00 bzG	60,25 G
Dortmunder Union	0	0	1/7	15,50 B	15,50 B
dto. 6% St.-Pr.	2	2	1/7	105,10 bzG	103,50 bz
Egells Maschin.-Ges.	0	0	1/1	23,75 bzB	23,75 bzB
Erdmannsd. Spinn.	0	0	1/1	28,50 bzG	28,50 G
Görlitz. Eisenb.-Bed.	3	5	1/7	98,50 B	98,50 B
Hoffmann Waggonf.	2	2	1/1	77,00 B	78,00 B
Kramsta, Schl. L.	6	5 1/6	1/9	94,75 G	94,75 bzG
Lauchhammer conv.	0	0	1/7	39,00 B	39,25 B
Laurahütte	6 1/2	4	1/7	127,50 bzG	127,00 bzB
Marienhütte b. K.	4	0	1/4	55,25 G	56,50 bz
Oberschl. Eisb.-Bed.	0	0	1/1	44,50 bzG	43,75 bzG
Oelheim. Petrol. 50%	—	—	1/7	105,00 bzG	105,10 bz
Oppelner Cement	4 1/4	4	1/9	62,00 B	62,00 B
Posener Sprit-A.-G.	3	3	1/7	61,00 bzG	60,00 bzG
Redenhütte, conv.	8	2	1/7	106,00 G	106,25 B
Schles. Gas-A.-G.	7	7	1/1	94,40 B	94,40 B
dto. Kohlenwerk	—	7	1/7	113,25 bz	113,25 bzG
dto. Portl.-Cem.	4	6 1/2	1/1	77,25 G	77,00 B
dto. Porzellan	2	0	1/1	20,00 G	20,00 G
dto. Zinkh.-A.-G.	5 1/2	5 1/2	1/1	98,75 bzB	— —
dto. 4 1/2% St.-Pr.	5 1/2	5 1/2	1/1	105,25 G	105,25 G
Tarnowitzer Bergb.	0	0	1/1	— —	— —
Vorwärtshütte	0	0	1/1	— —	— —
Schl. Feuerv.-G. 20%	22	17	—	960,00 G	960,00 G
Obligationen.	**Rückzahlb.**				
Donnersmarckh. 5%	—	100	1/1 1/7	99,50 B	99,50 B
Egells Masch.-G. 6%	—	100	1/4 1/10	94,00 B	94,00 B
Krupp abg. 5%	—	110	1/4 1/10	109,90 bz	109,60 bz
Redenhütte 6%	—	115	vsch.	105,25 B	105,25 B
Russ. Maschinen 6%	—	100	1/1 1/7	88,10 G	88,10 G
Schles. Zinkh. 5%	—	105	1/2 1/8	106,60 B	106,00 G

Wechsel und Bankdiscont.

	Zins-fuss.	Cours vom 22.	vom 21.
Amsterdam 100 Fl. 8 T.	4	168,20 bz	— —
dto. 100 Fl. 2 M.	4	167,10 bz	— —
London 1 L. Strl. 8 T.	5	20,39 bz	— —
dto. 1 L. Strl. 3 M.	5	20,19 bz	— —
Paris 100 Frcs. 8 T.	5	80,75 bz	— —
Wien österr. W. 100 Fl. 8 T.	4	171,50 bz	171,40 bz
dto. dto. 100 Fl. 2 M.	4	170,65 bz	170,45 bz
Warschau 100 S.-R. 8 T.	6	212,50 bz	212,75 bz

Reichsbank 5 %. Lombard 6 %. Privatdiscont 4 7/8 %.

Ultimo-Course.

	Per December	Per Januar
Darmst. Bank	171,90 à 60 à 72,10 bz	— —
Deutsche Bank	164,30 à 20 à 70 bz	— —
Discont.-Commandit	227,60 à 27,30 à 80 bz	— —
Dortmunder Union	104,50 à 30 à 5,25 bz	— —
Laurahütte	126,40 à 26,80 à 6,70 bz	— —
Oberschlesische	257,60 à 50 à 259 bz	— —
Rechte Oder-Ufer	175,40 à 76,75 à 50 bz	— —
Oesterr. Credit	620 à 19 à 22 à 20,50 bz	— —
Ungar. Credit	612,00 G	— —
Franzosen	569,50 à 8,50 à 9,50 bz	— —
Lombarden	258,50 à 7,50 à 8,50 bzG	— —
Russische Noten	213,25 à 213 à 3,25 bz	213,75 bz

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein. — Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.